

BUCHVORSTELLUNG

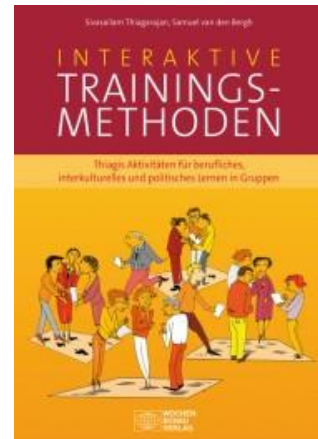
Interaktive Trainingsmethoden

Thiagis Aktivitäten für berufliches interkulturelles und politisches Lernen in Gruppen

Der Schweizer Samuel van den Bergh versammelt in diesem Band erstmals auf Deutsch Anleitungen zu siebzig „interaktiven Trainingsmethoden“ des indischstämmigen Trainers Sivasailam Thiagarajan.

Buchinfos

Sivasailam Thiagarajan, Samuel van den Bergh: Interaktive Trainingsmethoden. Thiagis Aktivitäten für berufliches, interkulturelles und politisches Lernen in Gruppen. Wochenschau Verlag 2014, 320 Seiten, 29,80 Euro



[Verlagsinformationen mit einer Inhaltsübersicht](#)

Wer braucht das?

Trainer, Moderatoren – eigentlich alle Personen im Lehrberuf sind laut Autor van den Bergh die Zielgruppe für Thiagis „interaktive Trainingsmethoden“. Nicht alle der siebzig Anleitungen eignen sich für unerfahrene Trainer und Trainerinnen, denn trotz der ausführlichen und anschaulichen Anleitungen sind einige Methoden in der Durchführung anspruchsvoll. Erfahrene Kursleiterinnen werden mit verschiedenen ähnlichen Methoden schon gearbeitet haben. Für diese Gruppe kann der besondere Ansatz Thiagis noch einmal eine neue Perspektive auf die bekannten Aktivitäten bieten.

Worum geht es?

Die „interaktiven Trainingsmethoden“ basieren auf „Sieben Gesetzen des Lernens“, die Thiagi aufgestellt hat. Sie sind die Grundlage für die Übungen und „müssen befolgt werden, wenn wir wirkungsvolles Lehren und Lernen zum Ziel setzen“ (S. 12):

- Gesetz der Verstärkung
- Gesetz des emotionalen Lernens



- Gesetz des aktiven Lernens
- Gesetz von Üben und Feedback
- Gesetz der früheren Erfahrung
- Gesetz der individuellen Unterschiede
- Gesetz der Relevanz

Thiagis Ansatz basiert auf der Auffassung, dass bei ganzheitlichem, handlungsorientiertem Lernen kognitiv-intellektuelle, körperlich erlebte und emotionale Aspekte zusammenspielen. Besonders wichtiges Element bei den Aktivitäten ist die sogenannte „Nachbesprechung“. „Gelernt wird nicht während der Aktivität, sondern bei deren Nachbesprechung in der Reflexionsphase“, so Thiagi.

Wo kann man es verwenden?

Die „interaktiven Trainingsmethoden“ sollen sich für die kulturelle, berufliche und politische Bildungsarbeit genauso eignen wie für die Arbeit in Unternehmen oder Klassen und Seminaren. Die Anleitungen bieten Spielraum für eigene thematische Gestaltung. Die Aktivitäten und Übungen sind teilweise allerdings sehr anspruchsvoll in der Durchführung und verlangen von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern intensive Arbeit an Texten.

Was bietet das Buch an Zusatzmaterial?

Neben den ausführlichen Beschreibungen, die Angaben zu Ziel/Zweck der Übung, Teilnehmerzahl, Zeit, Materialien, Vorbereitung und Spielverlauf ausführlich und verständlich darstellen, gibt es für viele Methoden Vorlagen für Handouts, Anregungen für die Formulierungen von Übungskarten und die Gestaltung von Flipcharts. Zu einigen Aktivitäten werden Kopiervorlagen angeboten.



Wie bewährt sich das Buch im Praxiseinsatz?

Die Anleitungen sind ausführlich und verständlich, dennoch sind die meisten Aktivitäten in der Durchführung aufwändig – es sind viele Materialien, etwa Spielkarten oder Flipcharts, mit Texten zu versehen, der zeitliche Ablauf verlangt große Aufmerksamkeit (meist sind Stoppuhr und Pfeife im Einsatz), so dass Anfänger leicht überfordert werden könnten.

Fazit

Ein Teil der Methoden mag erfahrenen Kursleitern schon begegnet sein, unter anderen Namen und mit Abwandlungen. Die Perspektive Thiagis kann dennoch neue Aspekte vermitteln. Besonders interessant sind die Aktivitäten im zweiten Teil zum interkulturellen Lernen und zum Umgang mit Vielfalt.

Anfänger, die sich für die „interaktiven Trainingsmethoden“ interessieren, sollten die weniger komplexen Übungen ausprobieren, die sicher gewinnbringend ins Kursgeschehen einzubringen sind.

CC BY SA 3.0 by Angelika Gundermann für wb-web

